

Neues Lager tertiärer  
SCHALTHIER-PETREFACTEN

angezeigt von

E. A. BIELZ.

Der gütigen Mittheilung meines Freundes Peter J. Frank, der sich längere Zeit in der Gegend von Csucs im nordwestlichen Theile Siebenbürgens aufhielt, verdanke ich eine Partie tertiärer Meer-Conchylien, welche er in der Nähe der ehemaligen Glashütte (Hutta) bei Jegeristie sammelte.

Wenn man nämlich aus dem Thale des reissenden Körös bei Csucs den Fusssteig am linken Ufer der Valie Boiásza, am nördlichen Fusse des Berges Plescha gegen die seit vielen Jahren eingegangene Glashütte zu verfolgt, so liegen, bevor man den letzten kleinen Seitenbach überschreitet, diese Conchylien unmittelbar im Wege und es wurde von dort durch Herrn Frank eine kleine Partie der nachstehenden Arten mitgebracht, welche er in der Geschwindigkeit und ohne an ein eigenthümliches Sammeln zu denken, aufgelesen hatte:

*Conus ventricosus* Bronn.

„ *Dujardini* Desh. (Eine Form mit weniger stark abgesetztem Gewinde).

*Ancillaria glandiformis* Lam.

*Columbella nassoides* Bell.

*Terebra Basteroti* Nyst. (Die tiefe Furche unter der Nath und die gestrecktere Gestalt scheinen mehr für die Art, als *T. pertusa* Bast. zu sprechen).

*Buccinum polygonum* Brocchi.

*Pleurotoma asperulata* Lam.

„ *monilis* Brocchi.

„ *turricula* Brocchi.

„ *pustulata* Brocchi.

*Cerithium crenatum* Brocchi.

*Turritella Archimedis* Broug.

„ *marginalis* Brocchi?

*Turbo*? blos ein Deckel, der an der Aussenseite sehr abgeflacht ist.

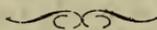
*Lucina columbella* Lam. (am zahlreichsten).

*Arca Diluvii* Lam.

In unserer neuesten geognostischen Karte Siebenbürgens ist in der Gegend dieses Petrefactenlagers zusammenhängendes Urgebirge in nicht sehr grosser Breitenausdehnung angegeben,

was uns schliessen lässt, dass unser Petrefactenlager nur eine kleine Buchtausfüllung bilden müsse. In dieser Annahme werden wir auch noch durch den Umstand bestärkt, dass das Lager, in welchem die Petrefacten vorkommen nicht aus feinem Meer-sand oder Tegel (wie bei Bujtur und Lapugy), sondern aus grobkörnigem Gries von Glimmerschieferstückchen und Quarz-körnern, besteht, dessen einzelne Theile (wie wir sie als Ausfüllung der Hohlräume dieser Schnecken und Muscheln finden) mitunter bis über zwei Linien Durchmesser haben.

Was nun den Charakter des Lagers anbelangt, so scheinen die zahlreichern Pleurotomen mehr auf eine Aehnlichkeit mit Lapugy hinzudeuten, als mit den Vorkommnissen von Bujtur, und mehrere seltene und eigenthümliche Formen, ihm einen von beiden bekannten Lagern ziemlich abweichenden Charakter zu verleihen. Jedenfalls sind schon diese wenigen Proben der dort vorkommenden Schalthier-Reste geeignet unser höchstes Interesse für dieses neuentdeckte Lager des Siebenbürger mio-cenen Meerbeckens in Anspruch zu nehmen.



## Meteorologische Beobachtungen zu Bistritz

von  
G. O. KISCH.

Meteorologische Beobachtungen zu Bistritz

im Monat Januar 1865.

(fünftägige Mittel).

T a g e	Luftwärme in Graden n. R.			
	6h M.	2h N.	10h A.	Mittel
1— 5	—3.84°	—2.12°	—3.38°	—3.113°
6—10	—4.01	—0.91	—4.90	—3.273
11—15	—3.14	+0.59	—2.97	—1.840
16—20	+0.08	+3.34	—0.56	+0.953
21—25	—0.07	+1.69	+0.38	+0.667
26—31	—0.28	+2.33	+0.13	+0.727
Mittel	—1.824	+0.869	—1.818	—0.923
Maximum : am 15. um 2h N. = + 5.85°				
Minimum : am 9. um 10h A. = —10.30°				

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Bielz Eduard Albert

Artikel/Article: [Neue Lager tertiärer Schalenthier-Petrefacten 151-152](#)